

03-1-266 **Lebensbilder aus Baden-Württemberg** / im Auftrag der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg hrsg. von Gerhard Taddey und Joachim Fischer. - Stuttgart : Kohlhammer. - 23 cm. - Vorg. u.d.T.: Lebensbilder aus Schwaben und Franken
[2561]
Bd. 20 (2001). - 529 S. : Ill. - ISBN 3-17-017333-2 : EUR 28.50

Die früheren **Lebensbilder aus Schwaben und Franken** führen seit Bd. 18 (1994)¹ die vorher nur für den württembergischen Landesteil bestehende Tradition der Lebensbilderreihen im Rahmen der Neukonzeption der Landesbiographien für Baden-Württemberg nunmehr für das gesamte Bundesland fort und haben entsprechend diesem Konzept den neuen Titel angenommen. Der neueste Band dieser inzwischen etwa im Dreijahresabstand erscheinenden Reihe (Bd. 21 ist im Vorwort für 2004 angekündigt) stellt 20 weitere Personen in chronologischer Folge des Geburtsjahres vor, diesmal beginnend in der frühen Neuzeit mit dem 1573 gestorbenen Reichsritter Wolf von Hardheim (von Helmut Neumaier). Das Wirken der nächsten fünf Personen fällt ganz ins 16., 17. und 18. Jahrhundert, sieben weitere wirkten in der Zeit vom ausgehenden 18. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert und die restlichen sieben ganz im 20. Jahrhundert. Der jüngste in der Reihe ist der Schriftsteller Reinhold Schneider (1903 – 1985; Reiner Haehling von Lanzenauer), dessen Todesjahr den Redaktionsprinzipien entsprechend, den Abstand von etwa einer Generation einhält. Das andere Prinzip, Personen zu berücksichtigen, die seit dem Mittelalter in den heutigen Grenzen von Baden-Württemberg geboren wurden, „dort oder außerhalb gewirkt haben oder die als nicht geborene Baden-Württemberger hier im Land Spuren ihres Wirkens hinterlassen haben“ (S. VII), wird in diesem Band in einem Fall recht großzügig ausgelegt, nämlich bei Gregorius Sickinger, „Holzschnyder, Kupferstecher, Radierer, Zeichner und Maler aus Solothurn (1558 – 1631; Johannes Mangei), der zwar 1589 Stadtansichten von Freiburg i. Br. hergestellt hat, dessen Lebens- und Schaffensschwerpunkt aber eindeutig in der Schweiz liegt. Da sich jedes biographische Sammelwerk heute der Frage stellen muß „Wie hältst Du es mit den Frauen“, tun es auch die Herausgeber dieses Bandes im Vorwort und kommen immerhin auf einen Anteil von 10 % mit Johanna Sophia Gräfin zu Schaumburg-Lippe (1673 - 1743; Anna-Franziska von Schweinitz), die als geborene Gräfin zu Hohenlohe-Langenburg an den Höfen in Bückeberg, Hannover und dann als Hofdame am englischen Königshof lebte sowie die aus Spanien stammende Sängerin und Komponistin Pauline Viardot-Garcia (1821 - 1910; Lambert Bumiller), die sich nach Beendigung ihrer Karriere als Opernsängerin, die sie in alle Teile der Welt geführt hatte, von 1863 - 1870 in Baden-Baden in der Nähe Turgenjews (bzw. dieser sich in ihrer Nähe) niederließ;

¹ Bd. 18 (1994). - IX, 512 S. : Ill. - ISBN 3-17-012208-8 : DM 54.00. - Bd. 19 (1998). - X, 563 S. : Ill. - ISBN 3-17-015060-X : DM 54.00. - Rez.: **IFB 99-B09-433**.

auch sie hat somit „Spuren ihres Wirkens im Lande hinterlassen“, was auch auf die sonstigen berühmten Fremden im mondänen Baden-Baden zutrifft, die somit leicht Stoff für weitere Lebensbilder liefern könnten.

„... den wie immer sehr unterschiedlich angelegten Beiträgen“ konnten die beiden Herausgeber „durch vorsichtige Bearbeitung im Einvernehmen mit den Autoren“ zwar eine gut lesbare aber keine einheitliche Gestalt geben. Auch wenn das wegen der für Lebensbilderreihen typischen „offenen“ Form zu akzeptieren ist, wäre für die Zukunft wohl doch die Formulierung einiger bindender Vorgaben zu empfehlen, etwa im Hinblick auf die Gliederung durch aussagekräftige, datierte Zwischenüberschriften: ein schlechtes Beispiel dafür bietet der Beitrag über Andreas Kardinal von Österreich (1558 - 1600; Konstantin Maier) mit Überschriften wie *Im Roten Purpur ohne Glanz* oder *Pfründenpoker ohne Ende*, ein sehr gutes dagegen das Lebensbild von Herzog Paul Wilhelm von Württemberg, „Naturforscher, Ethnograph, Reisender, Sammler und Museumsgründer“ (1797 - 1860; Monika Firla). Auch für Form und Umfang der Literaturangaben sollten Regeln festgelegt werden: sehr gut ist auch hier der Beitrag über Herzog Paul Wilhelm mit ungedruckten und gedruckten Quellen, Schriften des Herzogs, Mitwirkung; Schriften von Verwandten (sic!) sowie Sekundärliteratur, dürftig dagegen der für den Pfarrer und Jugendschriftsteller Ernst Friedrich Wilhelm Mader (1866 - 1945; Ernst Schlangenhaut), der nur verwendete und einige wenige weitere Werke des Autors und dazu lediglich zwei Titel Sekundärliteratur nennt; selbst wenn man hier keine Gesamtbibliographie seiner Schriften erwarten kann, sollte doch zumindest alle existierenden Bibliographien zitiert werden.²

Die zwanzig Bände der Lebensbilderreihe enthalten jetzt „über 520“ Biographien,³ die in einem kumulierten Register (S. 516 - 529) ohne Nennung der Autoren zusammengestellt sind und tragen damit wesentlich zu dem in der

² Der Verfasser zitiert lediglich den Mader-Artikel (11 S.) mit Bibliographie (9 S.) von Friedrich Schegk in: ***Kinder- und Jugendliteratur*** : ein Lexikon ... / hrsg. von Alfred C. Baumgärtner ... - Meitingen : Corian-Verlag Wimmer. - Losbl.-Ausg. - Erg.-Lfg. 10 (1991). Es fehlen:

Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland : 1840 - 1950 ; Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen in deutscher Sprache / Aiga Klotz. - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - 30 cm. - (Repertorien zur deutschen Literaturgeschichte ; ...). - ISBN 3-476-00701-4 [1216]. - 3. (L - Q). - 1994. - 485 S. - (... ; 13). - ISBN 3-476-00704-9 : DM 328.00. – Rez.: ***IFB 95-4-505***. – Zu Mader S. 109 – 111 mit 53 Titeln.

Kunst-Stücke : kritische Wanderungen durch die abenteuerlich-phantastische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts / Christoph F. Lorenz. - Essen : Verlag Die Blaue Eule, 1994. - 149 S. - (Germanistik in der Blauen Eule ; 17). - ISBN 3-89206-120-3. – Zu Mader S. 75 - 100 mit einer Gesamtbibliographie 1900 - 1945 (S. 93 - 100).

Da die Literatur über Mader spärlich fließt, hätte sich auch ein Hinweis auf den Mader-Artikel von Helmut Müller im ***Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur***. – Weinheim [u.a.] : Beltz. - Bd. 2. I - O. - 1977, S. 417 - 418 angeboten.

³ So die Zahl auf der vorderen Umschlagklappe. Der Rezensent kommt auf 514: zu den 452 in den Bd. 1 - 17 kommen 62 für die Bd. 18 - 20.

vorstehenden (**IFB 03-1-265**) Rezension hervorgehobenen guten Stand der Landesbibliographie in Baden-Württemberg bei.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>